

## Wirtschaftsunternehmen, Hochschule und Stadt stellen sich gemeinsam für eine starke Zukunft auf:

### Rüsselsheim gründet Arbeitskreis für Modellstadt der Nachhaltigkeit und Mobilität

Rüsselsheim soll sich zu einer Modellstadt für Nachhaltigkeit und Mobilität entwickeln. Das haben am Freitag (11.) auf Einladung von Oberbürgermeister Stefan Gieltowski Repräsentanten von zwölf Wirtschaftsunternehmen, der Stadt Rüsselsheim und der Hochschule RheinMain mit ihrer Unterschrift unter einer Absichtserklärung bekräftigt. Nach Vorgesprächen nimmt im Mai der neue Arbeitskreis seine Arbeit auf, um gemeinsame Strategien und Werbemaßnahmen zu erarbeiten.

Rüsselsheim hat mit seinem Stadtentwicklungsprogramm Rüsselsheim2020 beste Voraussetzung für die Umsetzung dieses ambitionierten Vorhabens. Schon vor Generationen gingen aus Rüsselsheim wesentliche Impulse im Automobilsektor aus. Weitere Ansiedlungen global agierender Entwicklungszentren und Zulieferbetriebe haben die Bedeutung der Stadt in der Branche gestärkt. Heute zeichnet sich die Stadt als Zentrum für technologische Forschung und Entwicklung aus. Von den 32.000 Arbeitsplätzen werden 8.000 – also 25 % - zum Bereich von Forschung und Entwicklung gezählt. „Rüsselsheim und die Region sind damit das deutsche Entwicklungszentrum für Fragen der Mobilität – und dies verdankt die Stadt nicht zuletzt ihren Technologieunternehmen“, sagt Oberbürgermeister Stefan Gieltowski.

### Am Puls der Zeit entwickeln

Ausgelöst durch die Erkenntnis, dass die fossilen Brennstoffe endlich sind, sind neue Formen des Einsatzes von Energie, von der Gewinnung über die Speicherung bis hin zum effizienteren Verbrauch, erforderlich. In Rüsselsheim arbeitet man an diesen aktuellen Fragen der Zeit. „Aus vielen gemeinsamen Gesprächen zwischen Stadt, Hochschule und Unternehmen wurde deutlich, dass bereits auf höchstem Niveau an Zukunftstechnologien für Nachhaltigkeit und Mobilität gearbeitet wird. Alle Beteiligten können profitieren, wenn wir die Thematik aufgreifen und miteinander gestalten“, sagt Gieltowski. Einige Städte haben sich bereits der E-Mobilität verschrieben. Rüsselsheim fasst den Gedanken jedoch wesentlich weiter und setzt auf alle zukunftssträchtigen Technologien und den effizienten Energieverbrauch zur Nachhaltigkeit. Diese Verknüpfung zwischen Mobilität und Nachhaltigkeit mit der lokalen Wirtschaft, der Hochschule und aller Bevölkerungsgruppen ist eine Alleinstellung mit Vorbildfunktion für andere Kommunen.



# rüsselsheim 2020

Nachhaltigkeit und Mobilität

## **Weitblick auf technologische Zusammenarbeit und Imagegewinn**

Der neu gegründete Arbeitskreis wird künftig die Möglichkeiten in Rüsselsheim und in der Region zum Modell für Entwicklungen im Bereich „Nachhaltigkeit und Mobilität“ nutzen und zum Imagegewinn beitragen. Davon profitiert nicht nur die Stadt sondern auch die Unternehmen. Denn ein profilierter Standort mit gutem Entwicklungsimage kann das Gewinnen von qualifiziertem Personal erleichtern, auf das ein Entwicklungsstandort angewiesen ist.

Für das Fachpublikum werden die Forschungsergebnisse der Hochschule und die neuesten Technologien von Interesse sein. Aber auch im öffentlichen Raum soll der neue Schwerpunkt sichtbar werden. Einige kostenlose Parkplätze für E-Fahrzeuge oder eine öffentlichen E-Tankstelle könnten solche Bausteine sein. Hinsichtlich der Nachhaltigkeit können weitere Elemente die Erweiterung des bereits beachtlichen Netzes an Fotovoltaik-Anlagen sein oder die Nutzung von alternativen Antriebsformen für Fahrzeuge wie bei den Bussen der Stadtwerke. Die Mitglieder des Arbeitskreises werden engagiert daran arbeiten, ihr Fachwissen zu bündeln und durch gemeinsame Aktionen sichtbar zu machen.

## **Modellstadt für Nachhaltigkeit und Mobilität**

Die Stadt Rüsselsheim ist bereits in vielen Bereichen aktiv.

Für die Profilierung als Modellstadt für Nachhaltigkeit und Mobilität hat die Stadt zusätzliche Grundlagen geschaffen:

1.

Die Stadt Rüsselsheim hat das „Büro für Nachhaltigkeit und Mobilität“ bei der Wirtschaftsförderung eingerichtet. Hier soll die Kommunikation der Beteiligten koordiniert werden und von hier aus soll die Thematik mit geeigneten Maßnahmen dargestellt werden.

2.

Die Stadt Rüsselsheim hat bei der Bundesregierung eine Projektskizze eingereicht, um in die Modellregion Rhein Main aufgenommen zu werden (Nationaler Entwicklungsplan Elektromobilität).

3.

Die Stadt Rüsselsheim stellt für die Arbeit des Büros für Nachhaltigkeit und Mobilität aus dem vorhandenen Budget der Wirtschaftsförderung 100.000 Euro zur Verfügung. Fördermittel der Bundesregierung sind beantragt.

4.

Der Magistrat hat beschlossen, dass die „Nachhaltigkeit und Mobilität“ in den nächsten Jahren das zentrale Thema des Stadtentwicklungsprogramms „Rüsselsheim 2020“ wird. Dieses Thema soll auch Grundlage für das Verwaltungshandeln sein. So leistet die Stadt einen entscheidenden Beitrag zur Standortprofilierung im Sinne der gemeinsamen Absicht.



# rüsselsheim 2020

Nachhaltigkeit und Mobilität

Neben Oberbürgermeister Stefan Gieltowski unterzeichnen zwölf namhafte, zum Teil global agierende Unternehmen und die Hochschule RheinMain die Erklärung: Adam Opel AG, Edag GmbH & Co. KGaA, Gewerbeverein Rüsselsheim 1888 e.V., HP Enterprise Services Hewlett-Packard GmbH, Invenio GmbH Engineering Services, Semcon Rhein-Main GmbH, Tecosim Technische Simulation GmbH, Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Rudolf Fritz GmbH, Hochschule RheinMain, Hyundai Motor Europe Technical Center GmbH, RLE Rhein Main GmbH und Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.

